

How To INFOSTAND

Warum machen wir Infostände?

- Wir schaffen Sichtbarkeit für die Kampagne.
- Wir können mit Menschen ins Gespräch kommen und ihnen näher bringen, warum wir ein AfD-Verbot wichtig finden.
- Wir können Menschen zum Mitmachen in der Kampagne motivieren, ihnen unseren Merch zum Weiterverteilen geben und sie über unsere vielen Angebote informieren.
- Wir können Spenden sammeln.
- Wir können durch Fotos von unseren Standaktionen Sichtbarkeit auf Social Media schaffen.

Wo kann man einen Infostand machen?

Es gibt viele Orte für Infostände. Möglich wären zum Beispiel:

- Ein Infostand auf einem Stadtfest, einem Wochenmarkt oder einem Flohmarkt.
- Ein Infostand bei einer Kundgebung oder einem politischen Fest.
- Einen Infostand einfach so in eurem Wohnort: Wenn ihr eigenständig einen Infostand machen wollt, sucht euch einen Ort, an dem möglichst viele Menschen vorbeikommen. Ihr müsst den Infostand vorher bei eurer Stadt anmelden, aber lasst euch davon nicht abschrecken. Eine kleine Anleitung hierzu findet ihr unten.

Was braucht es für einen Infostand?

- Einen Tisch (klärt, ob ihr den bei einem Markt oder Fest gestellt bekommt)
- Unser Kampagnenmaterial:
 - Sticker, Buttons, Mitmachflyer, Große Plakate, Kleine Plakate (die Plakate jeweils offen hinlegen, damit Menschen sie sehen und mitnehmen)
- Eine Liste für Maillkontakte oder einen QR-Code der Signal-Gruppe einer lokalen Vernetzung
- Spendenbox, Edding und Kulli, Müllbeutel
- Wenn ihr habt: etwas Spielerisches, was Aufmerksamkeit bringt, z.B. Süßigkeiten, eine Zuckerwattemaschine, Dosenwerfen.
- Wenn ihr habt: ein kleines Mitmachangebot, z.B. ein Quiz (etwa das [AfD-Wahlquiz](#)), eine kleine Tombola und und und.
- evtl. Sonnen- und Regenschutz, wie ein Schirm oder Pavillon.

Weitere Vorbereitung für den Infostand

- Es braucht mind. 2 Menschen für die Standbetreuung (Variation je nach Dauer und Möglichkeiten).
- Bereitet euch am besten ein bisschen inhaltlich vor: Lest euch "Wie komme ich am Infostand gut ins Gespräch?" hier im How to und die Argumente der Kampagne auf der [Homepage](#) durch, um gut für Gespräche vorbereitet zu sein.
- Macht ein kleines Check-in:
 - Worauf habe ich Lust bei der Standbetreuung?
 - Was stresst mich?
 - Welche Absprachen brauche ich für die Zusammenarbeit?
 - Wie gehe ich mit angespannten Situationen um (z.B. anstrengendes Gespräch mit Skeptiker:innen, Pöbler:innen, Rechten) und was brauche ich in so einem Moment?
- Logistik: Wer transportiert welches Material wann wohin?

Wie komme ich am Infostand gut ins Gespräch?

Wir wollen Menschen vom AfD Verbot überzeugen und einen gute Zeit am Stand haben. Ziel ist es nicht, mit AfDler:innen oder anderen Rechtsextremen zu sprechen und in langen Diskussionen mit provozierenden Menschen viel Energie zu verlieren. Brecht das Gespräch dann lieber (freundlich) ab, um menschenfeindlichen Aussagen keinen Raum zu geben.

Gesprächseinstiege und Gesprächsbausteine mit direktem Kampagnenbezug

Die Menschen, die vorbei gehen, aktiv ansprechen. Zum Beispiel so:

- *Kennst du schon die Kampagne für ein AfD-Verbot?*
- *Nein? Wir versuchen zivilgesellschaftlich Druck auf Politiker:innen aufzubauen, damit diese im Bundestag für die Einreichung eines Verbotsfahrens stimmen und das Bundesverfassungsgericht die AfD, die die Menschenwürde und Demokratie angreift, verbieten kann.*
- *Wir suchen Menschen die Lust haben, mitzumachen in unserem Eintreten gegen die AfD. Was kannst du tun? Du kannst Flyer verteilen, Stickern gehen, Plakate aufhängen, einen Flashmob machen, unser Logo als Profilbild nehmen oder auf Social Media posten, warum du für ein AfD-Verbot bist. Oder aber auch mit deinen Abgeordneten sprechen, damit sie für ein Verbotverfahren stimmen. Wichtig ist auch, einfach in deinem Umfeld mit Menschen über die Kampagne zu sprechen, damit sie bekannter wird, alle darüber reden und der Druck größer wird. Falls du Möglichkeiten kennst, wo wir mal eine Veranstaltung oder einen weiteren Infostand machen können, würden wir uns auch voll freuen :)*
- *Es gibt auch die Möglichkeit in der Kampagne direkt aktiv zu werden, wir haben viele AG's und beschließen gemeinsam, wie wir die Kampagne gestalten. Es gibt jeden Monat immer ein Neuentreffen (mitmachen@afd-verbot.jetzt).*
- *Kennst du Orte, wo du Material auslegen oder verteilen kannst? Gehst du bald auf Demos oder Veranstaltungen, wo du Flyer mitnehmen könntest?*
- *Gibt es etwas, was dir helfen würde (bei uns) aktiv(er) zu werden? :)*

Weitere Ideen für Gespräche

- Wenn es eine weitere Veranstaltung gibt und das Gespräch verläuft gut, kannst du die konkrete Frage stellen: *Hast du Lust bei Veranstaltung x oder Demo y mitzumachen?*
- Über den eigenen Bezug zum Thema sprechen, warum du hier an dem Stand stehst.
- Nach dem Bezug der Gesprächspartner:in zu der Veranstaltung, z.B. dem Fest fragen.
- Falls ihr noch weiteres Material mithabt, ist es hilfreich, sich dieses etwas anzuschauen und dann auch Empfehlungen zu haben, falls Menschen fragen oder suchend aussehen.

Wenn ihr euch vorstellen könnt, in eurem Ort eine kleine lokale Kampagnen-Vernetzung zu starten oder es diese sogar schon gibt, dann nehmt am Besten einen Zettel mit dem QR-Code der Signal-Gruppe mit und fragt Menschen, ob sie hinzugefügt werden mögen.

Man kann auch sehr gut über Aktivitäten ins Gespräch kommen. Wenn z.B. Kinder gerade bei Sachen wie einem Dosenwerfen sind, kann man gut mit Bezugspersonen sprechen, die daneben warten.

Selbst einen Stand machen

Anmeldung

Wenn ihr eigenständig einen Stand machen wollt, müsst ihr den Stand anmelden. Dafür gibt es aber zwei Möglichkeiten:

1. **Ihr meldet euren Stand als Infostand bei eurer Stadt - oder Kommunalverwaltung an:**

Wo ihr den Stand anmelden müsst, findet ihr auf den Internetseiten der Kommunen (einfach googeln "Informationsstand anmelden und eure Stadt"). Manchmal gibt es Fristen für die Anmeldung, häufig kann man aber nett um ein Entgegenkommen des Amtes bitten, wenn man zu spät dran ist. Meistens werden folgende Informationen für die Anmeldung verlangt: Ansprechpartner:in vor Ort, Zweck des Informationsstands (Worüber soll informiert werden?), Zeitraum (Tag und Uhrzeit), gewünschter Standort (genau beschreiben, z.B. mit einem kleinen Lageplan mit Screenshot und kleiner Markierung), Größe des Stands. Fragt gerne nach, ob ihr Spenden sammeln dürft. Wenn ihr die Erlaubnis geschickt bekommen habt, druckt sie euch aus und habt sie dabei, falls wer vom Ordnungsamt am Stand vorbei kommt und danach fragt.

2. **Ihr meldet eine Kundgebung an, z.B. unter dem Titel "AfD-Verbot jetzt. Menschenwürde verteidigen" und gebt bei der Anmeldung an, dass ihr auch einen Infotisch habt:**

Es gelten dann die Regelungen des Versammlungsgesetzes. Bei welcher entsprechenden Behörde ihr eine Kundgebung anmelden könnt, könnt ihr ebenfalls ergoogeln. Für die Anmeldung braucht ihr folgende Informationen: Name und Anschrift der:des Leiter:in (wer ihr seid)/ Angaben über den Gegenstand der Versammlung (Ort, Zeit, Thema, Hilfsmittel, etc.). Wenn ihr eine Versammlung anmeldet, wird die Polizei auch kurz vor Ort sein. Am besten seid ihr eine halbe Stunde vorher vor Ort und sprecht alles mit der Polizei im sogenannten Kooperationsgespräch kurz ab.

Umgang mit Störungen

Wahrscheinlich werdet ihr viele tolle Gespräche führen und eine sehr gute Zeit haben. Weil es aber leider ja auch AfDler:innen und Rechtsextreme gibt, die stören wollen, macht es Sinn sich im Vorfeld ein paar Überlegungen zu machen:

- Wenn ihr einen Stand bei einer Kundgebung, einem Fest oder einem Markt habt, haben die Veranstalter:innen meistens einen Plan, wie sie mit Menschen umgehen, die stören. Fragt vorher ruhig nach, sodass ihr im Fall der Fälle wisst, an wen ihr euch wenden sollt.
- Wenn Menschen euch aggressiv begegnen, bleibt ruhig, bittet die Personen freundlich und bestimmt zu gehen. Sollte die Situation eskalieren, wendet euch an die Polizei, wenn sie vor Ort ist oder an Passant:innen. Eure Sicherheit steht an oberster Stelle, zieht euch zurück, wenn es geht.
- Manchmal filmen rechtsextreme Influencer:innen solche Veranstaltungen ab. Bitte die Person(en) freundlich und bestimmt, sich von der Veranstaltung zu entfernen. Bleibt ruhig - die Personen wollen dramatische Videos produzieren, je "langweiliger" desto besser. Schützt eure Gesichter ggf. mit Postern.

